

Inhalt:

angedacht	3
Schwerpunkt	4
Sommer-Predigtreihe aus der Gemeinde	8 11
Vorankündigungen	13
Geburtstage	16
Kalender	18



Evangelischer

Gemeindebote

Kirchheim Oktober / November 2018

„Die letzte verantwortliche Frage ... ist, wie
eine kommende Generation weiterleben
soll.“ (D. Bonhoeffer)

Bonhoeffer-Gemeinde

http://bonhoeffer.ekihd.de
Pfarrer Albrecht Herrmann
Pfarrer Dr. Fabian Kliesch
Sekretärin Anna Hoti
E-Mail: bonhoeffergemeinde@ekihd.de

Pfarramt Hermann-Maas-Haus

Hegenichstraße 22 (Eingang über Obere Seegasse)
Pfarrer Dr. Fabian Kliesch
Sprechzeit: Donnerstag 11-12 Uhr
tel: 06221-712248
fax: 716290
Öffnungszeiten: Di. 14.00-16.00 Uhr
Mi. 8.30-12.30 Uhr
Do. 8.30-12.30 Uhr
Fr. 8.30-12.30 Uhr

Pfarramt Arche

Oppelner Str. 2
Pfarrer Albrecht Herrmann
Sekretärin Anna Hoti
tel: 06221-785300
fax: 7143888
Öffnungszeiten: Do. 14.00-16.00 Uhr

Bankverbindung: Volksbank Kurpfalz
IBAN DE66 6729 0100 0010 0027 61

Kindergarten Arche

Leiterin B. Mai
Glatzer Str. 31 tel: 06221-781316

Kindergarten Blumhardt

Leiterin C. Schreiner
Oberdorfstr. 1 tel: 06221-785806

Kinderklub Kirchheim

Leiterin D. Frieler
Oberdorfstr. 1 tel: 06221-784477

Sozialberatung des Diakonischen Werkes

Leiterin Frau Kytzia,
Arche tel: 01736554232
Sprechstunde: Mo. 10.00- 12.00 Uhr

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Leiterin M. Grädler
Lochheimerstr. 39 tel: 06221-327825 (AB)
oder tel: 017630595727
Sprechstunde: Mi. 10.00- 11.30 Uhr

Nr. 1411 (Oktober / November 2018)

Gemeindebote der evangelischen Pfarrgemeinde in
Heidelberg-Kirchheim

Erscheinen 6 Ausgaben pro Jahr
(incl. 2 Sonderausgaben)

Internet www.gemeindebote.org

V.i.S.d.P. Pfarrer Albrecht Herrmann,
Pfarrer Dr. Fabian Kliesch

Schriftleitung und Gestaltung

A. Dahint, G. Stehr

Druck Neumann Druck Heidelberg
Tullastraße 1, 69126 Heidelberg

Preis im Jahresabonnement: 6,- €
(incl. Lieferung innerhalb Kirchheims)

Der nächste Gemeindebote

erscheint am 23. November 2018
Redaktionsschluss ist am 9. November 2018

Zum Titelbild



„Die letzte verantwortliche Frage ... ist, wie
eine kommende Generation weiterleben
soll.“ (D. Bonhoeffer)

Was mich an Dietrich Bonhoeffer fasziniert, ist sein mutiges und entschlossenes Handeln. Der Glaube an Jesus Christus hat ihn befreit zum Handeln. Er hat sich aktiv am Widerstand und am Umsturz gegen Hitler beteiligt.

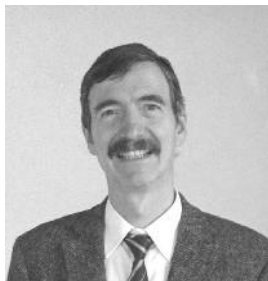
Zu welchem Handeln befreit uns heute unser Glaube an Jesus Christus? Im Jahr 2006 hat *Daniel Bannasch* den Verein MetropolSolar Rhein-Neckar gegründet mit dem Ziel, die ganze Region auf 100% erneuerbare Energieträger umzustellen so rasch wie möglich. Es ist gelungen, den Stadtteilverein Kirchheim für die Initiative „Prima Klima Kirchheim – Solar auf jedes Dach!“ zu gewinnen. Das jährliche Kirchheim Forum des Stadtteilvereins hat *Daniel Bannasch* eingeladen zum Thema „Sonne für alle – wie wirksam ist die Solarenergie?“: Vortrag am 11. Oktober um 19.30 Uhr im Bürgerzentrum. Stromgewinnung über Fotovoltaik-Anlagen auf dem eigenen Dach hat das Potenzial, Kohlkraftwerke überflüssig zu machen. Das ist nötig und möglich.

Der Glaube an Jesus Christus befreit mich, die Gemeinde und die Kirche davon, nur immer mit sich selbst beschäftigt zu sein. 100% erneuerbar – das ist ein ganz entscheidender Schritt zum Klimaschutz. Die Bonhoeffer Predigtreihe und die Beiträge zum Schwerpunkt möchten dazu dringend aufrufen.



Pfarrer Albrecht Herrmann

■ Ausgang und Eingang, Anfang und Ende liegen bei Dir, Herr, füll Du uns die Hände!



1. Aus-gang und Ein-gang, 2. An-fang und En-de
3. lie-gen bei dir, Herr, 4. füll du uns die Hän-de.

Das singen wir oft als Schlusslied des Morgengebets. Das Ende meiner aktiven Dienstzeit als Gemeindepfarrer rückt näher. Eigentlich ist es ja klar: Niemand kann endlos arbeiten. Irgendwann geht es kräftemäßig nicht mehr. Und hier bei uns ist es so geregelt, dass es einen Ruhestand gibt. Als ich anfing, lag der bei 65 Jahren und jetzt bei 67 Jahren. Wir bleiben ja auch länger am Leben. So kann ich mich also bewusst auf das Ende einstellen.

Ich gehöre zu den Menschen, die viele Ideen haben, sich dafür begeistern können und Freude daran haben, wenn anderen und mir selbst etwas gelingt. Vor einem Jahr etwa wurde mir klar, dass ich mich mit der Umsetzung von Ideen beeilen muss, wenn noch was draus werden soll. In meinem Beruf als Gemeindepfarrer sehe ich das als eine große Chance an gestalten zu dürfen, Ideen ausprobieren zu können. Jetzt geht diese Möglichkeit für mich hier in dieser Gemeinde bald zu Ende. Es sind schon jetzt Anlässe, die ich zum letzten Mal miterlebe. Das ist eine Einübung in die Endlichkeit und Begrenztheit des Menschseins.

Das Anfangen fällt mir leichter als das Aufhören. Aber ich gebe mir Mühe, das Loslassen einzuüben, der Wehmut oder gar Traurigkeit zu widerstehen. In der ökumenischen Bibellese beim Morgengebet haben wir gerade mit dem Prediger Salomo begonnen. In Kapitel 3 wer-

den wir daran erinnert, dass alles seine Zeit hat: das Anfangen und das Aufhören. Ich glaube, dass ich dazu neige, mehr anfangen zu wollen als ich durchhalten kann. Wenn ich nur immer Neues anfangen würde, würde ich mich hoffnungslos übernehmen. Das Aufhören macht das Neuanfangen überhaupt erst möglich. Das Aufhören ist also die notwendige Kehrseite des Anfangens.

Das Ende meiner Dienstzeit ist die Chance, mich von vielem Ballast zu befreien: Mein Ziel ist es, mit leichtem Gepäck zu reisen. Ich will anerkennen, dass meine Kräfte nicht mehr zunehmen, sondern weniger werden. Auch hier versuche ich, der Wehmut und der Traurigkeit zu widerstehen. So bitte ich Gott darum, dass er mir diese letzten Monate segnen möge, dass ich mich löse, dass ich abgebe, dass ich die Verantwortung in andere Hände lege wohlweisend, dass es anders weitergehen wird. Jeder Mensch ist einmalig, aber nicht unersetzbar.

Der Kanon „Ausgang und Eingang“ lehrt mich die Gelassenheit aus dem Vertrauen auf Gott und die wünsche ich Ihnen auch für alles, was Ihnen bevorsteht an kleinen oder großen Übergängen, Ausgängen, Aufhören und Loslassen.

Ihr Pfarrer Albrecht Herrmann

Schwerpunkt

■ Klimaschutz überall



Am Anfang des Jahres 2018 feierte *Cornelia Wiethaler*, die zu unsrer Gemeinde gehört, die gelungene Renovierung und Umnutzung des S-Bahnhofs Heidelberg-Pfaffengrund/Wieblingen zum Wohnhaus ihrer Familie und anderer Mitbewohner mit dazu gehörigen Arbeitsräumen.

Im Keller hatte sie alte Briketts gefunden, die sie nicht einfach verbrennen oder entsorgen wollte, sondern sie wollte sie feierlich der Erde zurückgeben und bat mich darum, einen Ritus und eine christliche Feier dazu zu gestalten. An einem ganzen Wochenende zeigte sie der Öffentlichkeit das Ergebnis der behutsamen und ökologisch verantwortbaren Renovierungsschritte und bedankte sich damit bei

den Institutionen, die mit Rat und Fördergeldern diese nachhaltigen Maßnahmen unterstützt haben. Der Bundestagsabgeordnete *Lothar Binding* war bei der Feier dabei.

Vergessen wir nicht: Wir in Heidelberg beziehen leider immer noch einen großen Teil unseres Stroms und der Fernwärme aus Kohle.

Die Texte und die Schritte dieser Feier bilden den Leitartikel zum Thema „Klimaschutz überall“.

■ Versöhnungs-Ritus mit Gottes Himmel und Gottes Erde

Am 19.1.2018 am renovierten S-Bahnhof Pfaffengrund/Wieblingen:

Unsere Hilfe steht im Namen Gottes, der Himmel und Erde geschaffen hat. Wir singen EG 504 Himmel, Erde, Luft und Meer

Wir sind hier zusammengekommen und vollziehen den Versöhnungs-Ritus mit Gottes Himmel und Gottes Erde. *Cornelia Wiethaler* hat den Anstoß dazu gegeben. Hören wir, wie es zu dieser Feier kam. *Cornelia Wiethaler* berichtet:

Das fossile Zeitalter beenden - Die Kohle der Erde zurückgen

Wir haben hier die Kohle in Form von Briketts, wie *Cornelia* sie gefunden hat im Keller des Bahnhofs. Vielleicht diente sie einmal dazu, den Wartesaal zu heizen. Ist es nicht wie ein Wunder, dass in diesen Überresten der Wälder vor Millionen von Jahren, solch eine wärmende Kraft steckt?

Über Generationen hin haben Menschen diese Kohle genutzt samt dem Gas und dem Erdöl und tun es noch. Wir danken Gott, der die Erde so geschaffen hat, dass wir in ihren Bodenschätzen so viele nützliche und dienliche Eigenschaften finden konnten und können. Aber jetzt müssen wir dieses fossile

Zeitalter beenden, sonst wird es uns allen zum Fluch, zum Verderben, zum Menschheitsgrab.

Wir geben die glühende Kohle in die Erde zurück, aus der wir sie genommen haben. Wir danken Gott und seiner Erde für allen Segen, den sie uns gebracht hat.



Glühende Kohle in die Erde: Cornelia Wiethaler, Pfarrer Herrmann und Lothar Binding.

Schwerpunkt

Wir haben hier den Rohstoff Kohle in Form dieser Briketts und inzwischen wissen wir, dass wir aufhören müssen, die Kohle, das Gas und das Öl weiter zu verbrennen. Wenn wir erkannt haben, dass ein Weg ins Verderben führt, dann müssen wir umkehren, solange noch Zeit ist. Es gibt einen Zeitpunkt, von dem an die Umkehr nicht mehr möglich ist.

Weil wir das erkannt haben und weil wir Menschen nicht die Herren über das Leben sind, sondern unser Leben dankbar aus Gottes Hand empfangen haben, deshalb bitten wir Gott und seinen Himmel und seine Erde um Vergebung für die Gefährdung des Klimas, für die Verschmutzung der Luft, für den Raubbau an der Erde, für die Vergiftung unzähliger Menschen und Tiere und Pflanzen durch den vielfachen fahrlässigen Umgang mit diesen kostbaren und gefährlichen Rohstoffen.

Hier und heute setzen wir ein Zeichen für die Beendigung des fossilen Zeitalters und geben die Kohle der Erde zurück, aus der wir sie genommen haben.

Die einzelnen Briketts in die Hand nehmen und in die Erde zurücklegen. So viele Briketts, so viele Menschen können eines in die Erde legen. Dann wird das Loch in der Erde aufgefüllt und das Kreuz mit der Aufschrift gesetzt.

Sonne, Wind, Wasser nutzen. Himmel und Erde schützen

Die Studie des Club of Rome „Die Grenzen des Wachstums“ im Jahre 1972 hat viele einzelne Forscher und Entdecker veranlasst, sich auf den Weg zu machen, um Energieträger zu finden, die für die Erde und das Leben auf der Erde verantwortlich sind. Und sie haben die Sonne als Energiespender gefunden und den Wind, die Gezeiten des Meeres, das Wasser, die Erdwärme und einiges mehr. Und sie haben in mühsamer Kleinarbeit - von den meisten Zeitgenossen verspottet und belächelt - Verfahren entwickelt. Sie haben diese nachhaltigen und wenig schädlichen Energieträger für die Menschheit verfügbar gemacht. Ist das nicht ein Zeichen von Gottes Erbarmen und Fürsorge?

Nach dem Schmelzen der Polkappen, nach Orkanen, Tsunamis, Hurrikans und Hitzewellen, unleugbaren Zeichen der Klimakatastrophe, nach über 40 Jahren Zeit zur Umkehr und zur Umgewöhnung, – jetzt und hier und heute ist die Zeit, entschlossen zu handeln: Wir können und müssen die neuen Energieträger zu 100% nutzbar machen. Wir können und müssen uns rasch verabschieden von den schädlichen fossilen Energiequellen. Der Einstieg in den Ausstieg ist jetzt dran.

Wir schließen einen Bund mit Gottes Himmel und mit Gottes Erde.

Wir danken für Gottes Geduld, wir bitten um sein Erbarmen und wir versprechen, die erneuerbaren Energiequellen zu 100% zu nutzen, soviel an uns liegt, und alles zu tun, was wir vermögen, um den Himmel und die Erde zu schützen.

Wir setzen ein Segel. (Das Segel zeigen und halten)

Wir erinnern uns, dass wir selbst von der Luft leben, die in der biblischen Schöpfungsgeschichte als Atem Gottes uns Menschen in die Nase geblasen wurde, damit wir lebendige Wesen seien wie die Tiere und Pflanzen.

Lesung aus dem 1. Buch Mose/Genesis 2,7:

Da machte Gott der HERR den Menschen aus Staub von der Erde und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen.

Wir setzen ein weißes Segel. (Das Segel wird an dem Kreuz befestigt)

Wir setzen ein weißes Segel, weil wir mit Gottes Himmel und Gottes Erde Frieden schließen. Soviel an uns ist, hören wir auf, die Luft - den Atem Gottes - zu vergiften. Sie ist unser Lebenselixier. Wir wollen sie zum Leben nutzen. Wir wollen wie die Segler die Lebenskraft der Luft nutzen zum Segen für uns und unsere Kinder und Enkel.

Lesung: aus dem 5. Buch Mose/Deuteronomium 30,19

**So spricht Gott:
Ich nehme Himmel und Erde heute über euch zu Zeugen: Ich habe euch Leben und Tod, Segen und Fluch vorgelegt, dass du das Leben erwählst und am Leben bleibst, du und deine Nachkommen.**

In dem Film „Schindlers Liste“ kommt im letzten Teil ein Merksatz aus dem Talmud vor. Er wird in den Ring eingraviert, der Oskar Schindler von den Geretteten zum Geschenk gemacht wird: „Wer auch nur ein einziges Leben rettet, rettet die ganze Welt.“ Ja, so ist es. Jeder an seinem Platz. Jede, so viel sie vermag. Wir alle können in unserem Bereich sehr viel tun, wie *Cornelia Wiethaler* uns heute vorführt. Wir können uns zusammentun und viele Einzelne, z.B. die Handwerker, beteiligen und so ein Netz knüpfen zum Schutz von Himmel und Erde. Wir tragen alle die Verantwortung für das große Ganze und haben sie Einzelnen von uns übertra-

Schwerpunkt



gen. Wir müssen den Verantwortungsträgern wie Ihnen, Herr Binding, unaufhörlich den Rücken stärken, dass sie für das Leben eintreten und nicht einknicken, wir können und müssen für unbequeme, aber notwendige Maßnahmen um Verständnis werben und vor allem, wir müssen mit gutem Beispiel vorangehen und das können wir auch, wie wir heute sehen.

Lied: Jeder Teil dieser Erde ist meinem Volk heilig (Häuptling Seattle)

Bitte um Gottes Erbarmen und um seinen Beistand.

Gott, Du hast Himmel und Erde erschaffen mit allem, was darauf lebt: Pflanzen, Tiere und wir Menschen. Wir danken Dir dafür. Wir danken Dir für unser Geschick, zu entdecken und Erfindungen zu machen. In Deinen Geboten hast Du uns eingeschärft, dass wir Dich über alles andere lieben sollen und unseren Nächsten wie uns selbst. Hilf uns, darauf von neuem zu hören und es zu beherzigen, damit wir das Leben selbst und seine Bewahrung höher achten als unsere eigene Bequemlichkeit. Du hörst das Seufzen Deiner Schöpfung und siehst, was wir Menschen angerichtet haben, wie wir in die Klimakatastrophe hineinrasen. Ohne Dein Erbarmen sind wir verloren. Wir danken Dir für alle, die umgekehrt sind und die uns zeigen, dass die Umkehr möglich ist. Hilf uns allen, dass wir jetzt entschlossen umkehren und so viele Menschen wie möglich dafür gewinnen.

Erbarme Dich besonders über die Menschen in vielen armen Ländern, die die Katastrophe gar nicht verursacht haben und trotzdem schon jetzt davon getroffen werden. Dass wir uns nicht verschließen, Sie hier bei uns aufzunehmen.

Erbarme Dich der Pflanzen, die der extremen Hitze und der Wasserknappheit nicht gewachsen sind. Erbarme Dich der vielen Tiere, die dem Artensterben zum Opfer fallen. Hilf, dass wir Menschen endlich zu unserer Berufung finden, als Deine Kinder miteinander und mit unseren Mitgeschöpfen im Frieden zu leben.

Vater unser. Segen.

■ Prima Klima Kirchheim – Solar auf jedes Dach!



Die Erde ist uns Menschen anvertraut, damit wir sie bewahren, sie ist unsere Mutter. Wir sollen sie lieben und achten, damit auch die zukünftigen Generationen hier gut und gerne leben können.

Wir alle können dazu einen wirksamen Beitrag leisten: Mit Solaranlagen nutzen wir die Sonnenenergie und ersetzen damit klimawirksam Kohlestrom. Das Ganze starten wir direkt vor Ort bei uns in Kirchheim. Denn wir wissen, dass Kirchheim von der Sonne verwöhnt ist. Dazu wollen wir die Solarenergie, die jeden Tag kostenlos auf unsere Gebäude strahlt, nutzen: auf jedem Dach in Kirchheim!

Schwerpunkt

Der Stadtteilverein unterstützt dieses Projekt, ist stolz auf alle, die schon zu den Solar-Pionieren gehören. Kirchheim soll zum Vorreiter für die ganze Region werden.

Wir wollen uns verbünden mit allen, die das Leben auf der Erde lieben.

- Es gibt Solaranlagen für fast alle Dächer in jeder Himmelsrichtung. Auch in Ihrem Dach schlummert eine solare Energiequelle!
- Mit kleinen finanziellen Beiträgen können Menschen mit wenig Geld Anteile bei Energie-Genossenschaften oder Gemeinschafts-Solaranlagen erwerben.
- Sogar Mieter können gemeinsam Solaranlagen auf ihre Wohndächer bringen.
- Kostenlose Beratung für interessierte BürgerInnen

Sie wollen mehr wissen? Schreiben Sie uns: prima-klima@stadtteilvereinkirchheim.de

Informieren Sie sich beim „Forum Kirchheim“ am **11.10.2018** um 19:30 Uhr im Bürgerzentrum mit Vortrag von *Daniel Bannasch* (MetropolSolar Rhein-Neckar) „Sonne für alle – Wie wirksam ist die Solarenergie?“ und entdecken Sie mit uns die Potenziale auf Ihrem Dach!

Stadtteilverein Kirchheim e.V., Hegenichstr. 2, 69124 Heidelberg, www.stadtteilvereinkirchheim.de

■ Beim Kerwe-Gottesdienst am 9.9.2018 vorgetragen von Lena Donath und Teresa Buchmann

Ich erzähle euch von *Greta Thunberg* aus Schweden. Seit drei Wochen streikt sie für Klimaschutz.

Greta ist 15 Jahre alt so wie ich. Am Montag vor drei Wochen endeten in Schweden die Sommerferien. *Greta* geht in die 9. Klasse, aber diesmal ging sie nicht in die Schule, sondern sie ging zum Reichstagsgebäude in Stockholm und setzte sich an den Eingang mit dem Schild: **SKOLSTREJK FÖR KLIMATET**, d.h. Schulstreik für das Klima. Von morgens bis abends sitzt sie dort. Bis heute dauert ihr Schulstreik vor dem Parlament in Stockholm, weil heute am 9. September Wahlen sind in Schweden und heute dort ein neues Parlament gewählt wird.

Warum macht *Greta* diesen Schulstreik? Sie hat verstanden: Das Klima der Erde erwärmt sich und das wird für alles Leben auf der Erde katastrophale

Folgen haben, wenn das so weitergeht. Aber *Greta* versteht nicht, warum wir alle weiter leben, als wäre alles in Ordnung. Wir müssten uns doch alle hauptsächlich darum kümmern, das Klima zu schützen, die Erderwärmung zu stoppen mit allen Mitteln, die uns zur Verfügung stehen, besonders die Politiker. Mit ihrem Schulstreik will *Greta* die Politiker und uns alle wachrütteln: Schützt das Klima, egal zu welcher Partei ihr gehört! Hört auf zu fliegen! Stoppt die Verbrennung von Kohle, Öl und Gas! Setzt euch zusammen und lasst euch was einfallen, wie wir alle die Zerstörung unsrer Erde stoppen und dafür den Schutz der Erde an die erste Stelle setzen können!

Danke *Greta* für deine gute Idee und für deinen Mut!

■ „einfach leben“ Neue Gemeindegruppe „einfach leben“

Wir wollen uns gegenseitig darin unterstützen, umzukehren in Richtung 100% erneuerbare Energien, wollen also unseren ökologischen Fußabdruck verringern.

In dieser Gruppe treffen wir uns seit Juni 2018. Im Gemeindeboten möchten wir hiermit eine Rubrik anstoßen mit guten Ideen, die für viele nützlich sein können und bitten Euch alle aus der Bonhoefergemeinde, uns dabei zu helfen mit guten Ideen, die Ihr aufschreiben und ans Pfarramt schicken könnt: E-Mail bonhoeffergemeinde@ekihd.de.

Ein Beispiel:

Couscous übertrifft Nudeln: Das ist mir neulich aufgegangen. Couscous hat ungefähr dieselben Nährstoffe wie Nudeln ohne Ei. Aber zum Kochen brauche ich weniger Wasser, nämlich nur die doppelte Menge von Couscous, also deutlich weniger Energie als bei den Nudeln (in reichlich Wasser, dessen Rest dann weggeschüttet wird). Außerdem brauche ich keinen Topf, sondern kann das Wasser aus dem Wasserkocher direkt in ein Gefäß geben, das kochendes Wasser aushält. 10 Minuten ziehen lassen – und fertig! Gut schmeckt es auch, wenn die kochend heiße Flüssigkeit eine Gemüsebrühe ist.

Frage:

Couscous wird normalerweise aus Weizen hergestellt, was für Weizenallergiker schade ist. Gibt es auch andere Getreidesorten, die für Couscous geeignet sind? Wenn ja, wo werden die angeboten?

Wer kann weiter helfen?

Sommer-Predigtreihe

■ Sommer-Predigtreihe: „Beten und Tun des Gerechten: heute Bonhoeffers Spuren folgen“ *Fabian Kliesch*



Wenn man schier Unmögliches wagen und die Theologie Dietrich Bonhoeffers in Kurzform bringen wollte, böten sich gegensätzliche bzw. komplementäre Begriffspaare an: Widerstand und Ergebung, Beten und Tun des Gerechten, gehorsame Bindung und verantwortliche Tat. All diese Paare verbinden auf schlichte Weise die Aktivität und Passivität, die dem christlichen Glauben zueigen ist.

Die Predigenden der Sommerpredigtreihe 2018 haben versucht, die Theologie Dietrich Bonhoeffers an Zitaten einzufangen und in unsere heutige Zeit zu übersetzen.

Hier finden Sie eine Zusammenstellung von Kurzfassungen der Predigten. Den kompletten Text der Predigten werden in der Arche und Petruskirche ausliegen, oder sind über unsere Homepage abrufbar: <http://bonhoeffer.ekihd.de>, Unterpunkt: „Gottesdienste und Andacht“.

„Wer hält stand? Allein der, dessen Leben nichts sein will als eine Antwort auf Gottes Frage und Ruf!“ (D. Bonhoeffer) *Dietrich Dancker und Dr. Fabian Kliesch (29. Juli 2018)*

Predigttext: Jer 1,4-10

Jeremia fühlt sich zu jung, um Gott zu dienen und wird von Gott doch zum Propheten für die Völker berufen. Auch der junge Bonhoeffer hat sein Leben als „eine Antwort auf Gottes Frage und Ruf“ verstanden und darin den festen Grund seines Dienstes gesehen. Gab es im Leben Dietrich Bonhoeffers etwas, das mit dem Berufungserlebnis des Propheten Jeremia vergleichbar ist und ihn in seinem Leben standhalten ließ? Das könnte ein Aufenthalt in New York gewesen sein. Dort erlebte er afroamerikanische Gottesdienste und ein damit verbundenes sozial engagiertes Christentum. Dieses Verständnis von Christentum brachte er mit zurück nach Deutschland. Es sollte den Grund für sein weiteres Leben bilden und ihn Stand halten lassen, als er Konfirmandenunterricht im Arbeiterbezirk Prenzlauer Berg erteilte ebenso wie bei seinem späteren tätigen Widerstand gegen das nationalsozialistische Regime.

Für uns heute stellt sich die Frage, wozu wir „berufen“ sind in unserem privaten und beruflichen Umfeld. Vielleicht ist es unsere Berufung, dem Leistungsdruck und der medialen Geschwindigkeit etwas von der frohen Botschaft entgegenzusetzen, oder Zivilcourage zu zeigen und für ein friedliches Miteinander zu sorgen.

„Nur wer für Juden schreit, darf gregorianisch singen.“ (D. Bonhoeffer) *Dr. Johannes Kühlewein (05. August 2018, Israelsonntag)*

Predigttext: Jesaja 62,1ff

„Jerusalem, schöne Krone, königlicher Reif am Arm des Herrn“. Zion, Jerusalem – Ort der Sehnsucht, Ziel von Wallfahrten, Ort des Feierns und Erinnerns an Gottes Heilstaten, Ort der besonderen Gottesbegegnung und Gottese Erfahrung. Aber zugleich: die vielfach zerstörte Stadt, die geteilte Stadt, die umkämpfte Stadt, Zankapfel der Völker und Religionen.

Diese Stadt und dieses Land braucht Wächter (Jes 62,6): Es braucht also Leute, die nicht nur diese Stadt besingen (gregorianisch oder romantisch), sondern die auch (so Dietrich Bonhoeffer) für die Juden, ihre Stadt, ihr Land, ihr Leben und Überleben schreien.

(Anmerkung: in der Hitler-Zeit gab es Christen, auch in der „bekenntenden Kirche“, die Gottesdienste feierten, sangen, beteten – es aber unterließen, gegen das schlimme Schicksal ihrer jüdischen Mitbürger zu protestieren. Denen vor allem sagt Bonhoeffer: Nur wer für die Juden schreit, darf auch gregorianisch singen).

Es braucht Wächter (auch heutzutage), die warnen vor der Gefahr eines immer wieder neu auflebenden Antisemitismus; die warnen vor denen, die das Gottesvolk aus dieser Stadt ganz vertreiben möchten. Heutzutage würde ich hinzufügen: es braucht

Sommer-Predigtreihe

Wächter, die für alle schreien, die diese Stadt und dieses Land auch lieben und als ihre Heimat ansehen: Juden und Palästinenser.

„Saget der Tochter Zion, siehe, dein Heil kommt“ (Jes 62,11). Gott wird alles neu machen: Alle Tränen werden abgewischt (auch die heute bei uns, in Nahost und überall auf der Welt vergossen). Und er wird bei uns wohnen, und wir werden bei ihm zuhause sein, in seiner Stadt, in seinem Reich.

„Es gibt vor Gott kein unwertes Leben!“ (D. Bonhoeffer)
Christine Hürster-Bauer (12. August 2018)

Der Nationalsozialismus machte die Rede vom „unwerten Leben“ salonfähig. Dietrich Bonhoeffer stellte sich vehement dagegen und bezog sich auf die biblische Geschichte vom armen Lazarus (Lk 16,19-31). Heutzutage verbreiten sich wieder solche Redeweisen, die andere Menschen aufs Schlimmste diffamieren. Für uns Christenmenschen heißt es da: „Seid nüchtern und wacht!“

Wir sollen uns immer wieder daran erinnern lassen: Jede und jeder Einzelne von hat einen Lebenswert – völlig unabhängig von unserem Aussehen, von unserem Leistungsvermögen, unserem Nutzwert. Wir sind nicht „dem Urteil der Gemeinschaft“, dem Bild der Gesellschaft unterworfen vom schönen, starken, erfolgreichen Menschen. Denn unser gesellschaftliches Menschenbild entspricht *nicht* Gottes Menschenbild: Vor Gott sind alle Menschen gleich viel *wert*.

Das glauben wir, davon sind wir überzeugt, weil Gott dies ganz am Anfang seiner Geschichte mit dieser Welt, mit uns Menschen so gesagt hat. Unser Glaube, unsere Überzeugung geht sogar noch weiter: Vor Gott ist jeder Mensch nicht nur *lebens-*, sondern auch *liebenswert*.

„Es reicht nicht, die Opfer unter dem Rad zu verbinden. Man muss dem Rad selbst in die Speichen fallen.“ (D. Bonhoeffer)
Prof. Dr. Ulrich Duchrow (19. August 2018)

Predigt zu Röm 12,1-2 und 13,10, (Lesung Mt 25,31-40) und Bonhoeffers Aufsatz *Die Kirche vor der Judenfrage*

Die von Paulus geforderte Nichtanpassung an die Strukturen dieser Welt und die kritische Prüfung des Willens Gottes in jeder Situation führte Bonhoeffer 1933 sofort zu einer klaren Verwerfung der Entrechtung der jüdischen Menschen durch den Nazistaat und dessen Einmischung in die Kirche durch die Forderung, jüdische Pastoren zu entlassen (der sog. Arierparagraph). Er stellt dazu den Maßstab auf: Die Kirche muss nicht nur die unter das Rad gekommenen Opfer verbinden, sondern dem Rad in die Speichen fallen, wenn 1. der Staat zu wenig Staat ist, also zu wenig Recht und Ordnung verwirklicht, und 2. wenn der Staat zu viel beansprucht, also z.B. in das Recht der Kirche eingreift. Davon hat die ökumenische Bewegung in den letzten Jahrzehnten gelernt, Apartheid und Weltwirtschaft als Bekenntnisfall zu sehen. Heute ist eine analoge Frage, dass der Westen wesentlich dafür verantwortlich ist, durch Kriege und ungerechte Wirtschaftsstrukturen die Krisen zu produzieren, die Menschen aus ihrer Heimat vertreiben. Hier dürfen sich die Kirchen also nicht nur humanitär für die Flüchtlinge engagieren – was sie beeindruckend tun – sondern sie müssen wie Bonhoeffer mit anderen zusammen dem Rad in die Speichen fallen, also politisch werden. Dazu vernetzt Kairos Europa die Gemeinden, die das tun, und lädt auch unsere Gemeinde dazu ein.

„Das Leben des Bruders ist dem Nachfolger Jesu zur Grenze gesetzt, die nicht durchbrochen werden darf.“ (D. Bonhoeffer)
Michael Starck (26. August 2018)

Predigttext: Genesis 4,1-16

In seinem Buch „Nachfolge“ hat Dietrich Bonhoeffer dem Verhältnis zum (im weitesten Sinne) Bruder ein eigenes Kapitel gewidmet. Inspiriert durch Jesu Auslegung der Antithesen der Bergpredigt spricht er davon, dass das Verhältnis zum Bruder einem Christen als sakrosankt zu gelten hat. Diese Aussagen lesen sich wie eine Gegen-Spiegelung der Erzählung vom Brudermord Kains an Abel, dem vorgeschlagenen Predigttext. Diese Geschichte zeigt uns, wie weit Eifersucht und Neid einen Menschen treiben können. Nachfolge würdigt demgegenüber

Sommer-Predigtreihe

die Achtung der Integrität des Nächsten und fordert Versöhnung da, wo Missgunst herrscht. Wir werden Menschen zum Nächsten, indem wir uns ihnen zuwenden. Diese Lehre des Gleichnisses vom barmherzigen Samariter wird heute aktuell in unserem Verhältnis zu den Flüchtlingen.

Der nach dem Brudermord Abels durch Kain Gott in den Mund gelegte Satz „Das Blut deines Bruders schreit von der Erde“ erinnert uns daran, dass Orte von den Taten, die an ihnen geschehen, behaftet bleiben. Das gilt für Orte der Gräueltaten der Nationalsozialisten wie Auschwitz genauso wie für Plätze, an denen in jüngster Zeit Übergriffe auf Flüchtlinge stattgefunden haben. Auch das Mittelmeer bleibt behaftet von den Tausenden von Toten, die dort auf der Flucht von Nordafrika nach Europa ihr Leben gelassen haben. Nachfolge heute bedeutet die Bewahrung des Gedächtnisses solcher Orte sowie die Zuwendung zu denen, die bei uns Schutz suchen.

„Unser Christsein wird heute nur in zweierlei bestehen: im Beten und im Tun des Gerechten unter den Menschen.“ (D. Bonhoeffer)
Franziska Gnädinger (02. September 2018)

S-Bahn-Station Heidelberg Kirchheim: Hier stehen morgens 30 Leute nebeneinander und (fast) alle sind mit ihrem Handy beschäftigt. Die Digitalisierung bietet große Chancen und einfache schnelle Kommunikation in Familie, Freundeskreis und Beruf. Aber sie hat auch Schattenseiten. Viele Menschen bewegen sich in Filterblasen und erleben nur noch einen Teil der Realität. Hate Speech und Fake News verändern die gesellschaftliche und politische Landschaft.

„Sind wir noch brauchbar?“ fragt Dietrich Bonhoeffer nach 10 Jahren Herrschaft der Nationalsozialisten. Er fordert die freie verantwortliche Tat: Zivilcourage. Diese Frage trifft auch uns angesichts der politischen Veränderungen. Im Brief aus dem Gefängnis schreibt Dietrich Bonhoeffer zur Taufe seines Großneffen: „Unsere Kirche, die in diesen Jahren nur um ihre Selbsterhaltung gekämpft hat, als wäre sie ein Selbstzweck, ist unfähig, Träger des versöhnenden und erlösenden Wortes für die Menschen und für die Welt zu sein.“

Darum müssen die früheren Worte kraftlos werden und verstummen und unser Christsein wird nur in zweierlei bestehen: Im Beten und im Tun des Gerechten unter den Menschen. Alles Denken, Reden und Organisieren in den Dingen des Christentums muss neu geboren werden aus diesem Beten und aus diesem Tun.“

Wir leben in einer politisch anderen Situation als Dietrich Bonhoeffer. Aber auch heute ist wieder Zivilcourage wichtig angesichts von Gewalt gegen Migranten auf den Straßen und Drohungen in der Öffentlichkeit.

Als Gemeinden haben wir die Aufgabe reale Begegnungen zu ermöglichen mit Andersdenkenden, mit Fremden. Wir alle haben die Aufgabe, diese Möglichkeiten, die es schon gibt, zu nutzen und aktiv auf andere zuzugehen. Das versöhnende und erlösende Wort ist der Kirche und uns Christen aufgetragen. Auch heute. Zivilcourage ist heute wieder gefragt.

„Die letzte verantwortliche Frage ... ist, wie eine kommende Generation weiterleben soll.“ (D. Bonhoeffer)
Albrecht Herrmann und Claus Herting (09. September 2018)

Predigttext: Jona 3

Dietrich Bonhoeffer hat es immer wieder vermocht, den Blick auf die Zeit nach dem Nationalsozialismus zu richten und zu betonen, dass es bei all unserem Einsatz darauf ankommt miteinzubeziehen, wie eine künftige Generation leben kann. Dass es für diesen Fokus heute in Bezug auf unseren Umgang mit unserer Erde eine Umkehr braucht, das zeigen uns viele prophetische Zeichen und wissenschaftliche Erkenntnisse der letzten Jahre und Jahrzehnte. So wie die Bewohner Ninives, die es auf die Drohung Gottes durch den Propheten Jona hin schafften, von ihrer Schlechtigkeit abzulassen, so muss es auch uns heute gelingen umzukehren. Umkehr für den Schutz unserer Lebensgrundlage ist dringend nötig, sie ist auch möglich. Gott verheißt Heil, Wachstum und Weiterbestand für alle, die es mit ehrlichen Herzen wagen.

Die Umkehr-Botschaft vom 3. Kapitel des Jona-Buches lautet: Umkehr von vielen ist nötig und sie

Sommer-Predigtreihe / aus der Gemeinde

ist möglich! Und Gott lässt sich durch Umkehr umstimmen und vollzieht das angedrohte Unheil nicht. Dieser heiße Sommer 2018 hatte prophetische Kraft. Er hat uns vor Augen geführt und ahnen lassen, was auf dem Spiel steht. Manche haben schon mit der Umkehr begonnen, aber jetzt ist die Zeit, dass viele umkehren von einem Leben, das in die Klimakatastrophe führt, hin zu einem Leben, das das Klima schützt. Der Stadtteilverein startet jetzt die Initiative „Prima Klima Kirchheim – Solar auf jedes Dach!“ Wir bitten die Kirchheimer, diese Initiative beherzt aufzugreifen.

■ Verein zur Förderung diakonischer Aufgaben in der Blumhardtgemeinde Heidelberg-Kirchheim



Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Mitglieder, die Vereinigung der beiden Evangelischen Gemeinden in Kirchheim zur Bonhoeffer-Gemeinde hat auch Auswirkungen auf unseren Verein. Aus diesem Grund sind von der Mitgliederversammlung wichtige Entscheidungen zu treffen.

Der Vorstand lädt Sie daher herzlich ein zur Mitgliederversammlung am Sonntag, 11. November 2018 um 11:30 Uhr im Herrmann-Maas-Haus, Hege-nichstr. 22

Tagesordnung

- TOP 1: Begrüßung, Protokollarisches
- TOP 2: Beratung und Beschlussfassung über Änderungen der Vereinssatzung
- TOP 3: EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) vom 25.5.2018 und ihre Bedeutung für die Vereinsverwaltung
- TOP 4: Verschiedenes

Zu ihrer Vorabinformation hängt ein Satzungsvergleich im Schaukasten Hegenichstr. 13 aus. Zusätzliche Exemplare können Sie zu den üblichen Öffnungszeiten in den Pfarrämtern Hegenichstr. 22 und Oppelner Str. 2 einsehen.

Zu weiteren Auskünften insbesondere zu den Satzungsänderungen bitten wir Sie, mit dem Vorstand Kontakt aufzunehmen; wir beantworten gern Ihre Fragen. Über eine große Beteiligung an der Mitgliederversammlung würden wir uns freuen.

*Herzliche Grüße
Dr. Heinz-E. Kitz
(Vorsitzender des Vorstands)*

■ Ökumenisches Frühstück im Winter: 12.11.-18.11.2018 im HHM Helfenden Hände gesucht!



Liebe Gemeinde!
Die Planungen für das ökumenisch getragene Frühstück im Winter 2018/2019 laufen an! Wir Kirchheimer Gemeinden sind vom 12.11.-18.11.2018 Gastgeber im Hermann-Maas Haus.

Wir suchen Helfer, Spender und Unterstützer!

Hier eine kurze Beschreibung des Frühstücks: Jeden Winter wandert das Frühstück für Bedürftige Menschen in Heidelberg von Gemeinde zu Gemeinde. Die gastgebende Gemeinde öffnet für eine Woche ihre Pforten und lädt zum Frühstück ein. Die Gäste finden einen warmen Raum, Gesellschaft und natürlich ein gutes Frühstück vor. Um 10.00 Uhr schließt das Frühstück seine Pforten wieder.



Unsere Helfer kommen meist zwischen 7.00 und 7.30 Uhr. Gemeinsam bereiten wir die Speisen und die Getränke vor. Während des Frühstücks sorgen wir für Nachschub. Die Gäste sind auch für Gespräche dankbar.

In den Vorjahren konnten wir Dank unserer Spender zusätzlich warme Kleidung und einen kostenlosen Haarschnitt anbieten. Die Apotheken und Einzelhändler in Kirchheim haben uns immer sehr unterstützt.

Ab 10.00 Uhr räumen wir auf und bereiten alles für den nächsten Tag vor.

Wenn Sie sich vorstellen könnten zu helfen, melden Sie sich! Sie erreichen mich unter der Telefonnummer: 06221/718680 oder per mail: dagmar.wellenreuther@arcor.de

Ich hoffe ich treffe viele Helfer aus den Vorjahren und freue mich auf neue Unterstützer und Helfer!

*Herzliche Grüße
Dagmar Aurelia Wellenreuther*

aus der Gemeinde

■ Bericht und Bilder von der Gemeindefahrt nach Schwäbisch Hall



Für die Gemeindefahrt am 3. September 2018 hatten sich fast 50 Leute angemeldet. So war der Bus auf der Fahrt nach Schwäbisch Hall gut gefüllt, und es wurde sich fröhlich unterhalten und lauthals gesungen.

In Schwäbisch Hall hatten *Inge Brück* und *Manfred Simon* ein schönes Lokal „Zum goldenen Adler“ ausgesucht, wo alle gut speisen konnten.

Ob mit Rollator, Krücken oder ohne Gehhilfe: Auf zwei sehr interessanten und kurzweiligen Stadtführungen bekamen wir sehenswerte Ecken der Stadt

und das Innere der Kirche Sankt Michael präsentiert. Wir hörten über den Reformator Johannes Brenz und über die Vorfahren von Dietrich Bonhoeffer, die es in der Stadt zu etwas gebracht hatten. Einige entdeckten sogar die Bonhoeffer Büste, die die Stadt erst 2011 hat aufstellen lassen.

Entgegen der Vorhersage kam sogar die Sonne heraus.

In Vorfreude auf nächste Reisen grüßt Sie das *Pfarr-Ehepaar Fabian und Katrin Kliesch*



Vorankündigungen

■ Bethelsammlung Oktober 2018 Kleiderspenden können abgegeben werden:

Abgabestelle Arche

10. bis 15. Oktober 2018 von 9-18 Uhr, Eingang Breslauer Str. / Glatzer Str.

Abgabestelle Hermann-Maas-Haus

10. bis 15. Oktober 2018 von 8-18 Uhr, Windfang Hermann-Maas-Haus, Hegenichstr. 22

Die Mitarbeiter der Brockensammlung bitten die Spender/innen nur gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln) zu spenden.

■ Lebendiger Adventskalender in Kirchheim - 23 Türöffner gesucht



Er ist schon zu einer liebgewonnenen, vorweihnachtlichen Tradition geworden, unser lebendiger Adventskalender.

Schon zum 4. Mal sollen sich auch in diesem Jahr wieder Kirchheimer Türen von ganz unterschiedlichen Menschen, Familien oder Einrichtungen öffnen.

Nutzen wir doch die Zeit im Advent, die oft so stressig, hektisch und wenig besinnlich ist, zur Begegnung, zum Füreinander-da-sein und Miteinander-feiern.

Wer von Ihnen möchte auch Gastgeber sein und in der Zeit vom 1.-23. Dezember für eine Stunde seine Tür öffnen?

Ob drinnen oder draußen, im Wohnzimmer oder Garten, nachmittags oder abends, ob laut oder leise, wie sie das gestalten, das entscheiden Sie.

Melden Sie sich einfach mit Terminwunsch und Uhrzeit bei Nadine Ackermann per mail mit natze80@yahoo.de oder telefonisch unter 06221/ 7292837

■ Abschiedsgeschenk für Pfarrer Herrmann und Franziska Gnädinger

Wir sagen Dankeschön!

Wie wir wissen verlassen Pfarrer Herrmann und sei-

ne Frau die Gemeinde. Gerne möchten wir ihnen ein persönliches Geschenk von der ganzen Gemeinde mit auf den Weg geben, an dem sie lange Freude haben. Alle - egal ob groß oder klein - haben Gelegenheit sich zu beteiligen.

Also lassen sie ihrer Phantasie freien Lauf auf einem DinA4 Blatt (Hochformat, in einer Farbe ihrer Wahl!):

Auf einer Seite ein Lieblingsrezept (gerne vegetarisch) und auf der anderen Seite z.B. ein persönlicher Gruß, Photos, besondere gemeinsame Erlebnisse, eine Lieblingsbibelstelle, gute Wünsche für die Zukunft, ...

Bitte geben sie dieses Blatt bis spätestens 08.12.2018 im Pfarrbüro ab oder in den Briefkasten des Pfarrbüros! So entsteht aus vielen bunten Beiträgen ein Abschiedsbuch von der ganzen Gemeinde.

*Martina und Dirk Mittnacht
mail: familie@mittnacht.de*

■ Unsere Mitverantwortung für Afrika - Diskussion mit Michael Allimadi Freitag, 12. Oktober, 20 Uhr Ort: Von-der-Tann-Str. 59, HD-Rohrbach

In einem Hauskreis unserer Gemeinde findet am Freitag, dem 12. Oktober, um 20:00 eine Diskussion statt über das Thema: Unsere Mitverantwortung für die Länder des nördlichen subsaharischen Afrika - woher uns eine neuerliche „Migrationswelle“ „droht“. Gibt es eine solche Mitverantwortung und, wenn ja, wie könnte sie aussehen?

Der Hauskreis unter Leitung von *Volker Eckart* hat zur Diskussion *Michael Allimadi*, ehem. Vorsitzender des Ausländer- und Migrationsrates Heidelberg eingeladen. Gäste herzlich willkommen.

Tel. 339124

■ ...zum neuen Hauskreis

Start ist Dienstag, der 16. Oktober 2018 um 20:00 Uhr bei *Gaby und Bernd Rechkemmer* in der Schwetzinger Straße in Kirchheim.

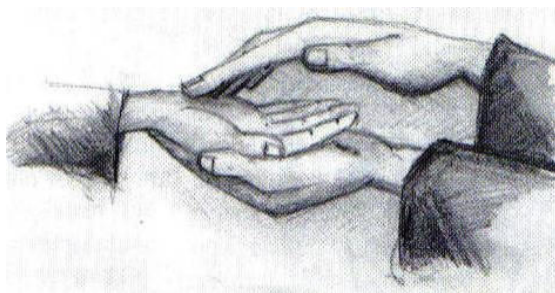
Vorankündigungen

Was erwartet dich im Hauskreis? Wir sind eine überschaubare Gruppe von Personen, die sich 14täglich dienstags um 20 Uhr in einer Privatwohnung trifft, um dort gemeinsam über Gott und die Welt zu reden, in der Bibel zu lesen, über Glaubens- und Lebensfragen zu sprechen und zu beten. Wir wollen zusammen Feste feiern und von Zeit zu Zeit gemeinsam vor dem Hauskreis Abendessen.

Herzliche Einladung zu unserem ersten Treffen! Bei Interesse oder für weitere Infos sind wir nach dem Gottesdienst oder unter Telefonnummer 7187529 gerne ansprechbar.

Gaby und Bernd Rechkemmer

■ Einladung zum 2. Salbungsgottesdienst in der Bonhoeffergemeinde am 21.10. um 10 Uhr in der Arche



Zitat aus der Predigt beim 1. Salbungsgottesdienst an Pfingsten: „In der Bibel im Jakobusbrief (5,14-16) gibt es die klare Anweisung, was ein Christ tun soll, wenn er oder sie krank ist, nämlich die Ältesten zu sich rufen, dass sie beten und die kranke Person salben.“

Gebet und Salbung sind also Hilfsmittel gegen Krankheit. Die hat Gott der Gemeinde anvertraut, damit wir damit einander helfen und anderen. Und heute wollen wir damit beginnen, diese Hilfsmittel wiederzuentdecken. So wie das Abendmahl unsere Gemeinschaft stärkt, weil wir schmecken und sehen, wie Jesus sich an uns Menschen verteilt, wie wir alle dadurch miteinander verbunden sind bei aller Verschiedenheit und wie Jesus unsere Trennung von Gott aufhebt, indem er selbst in uns eingeht eben in dem Stück Brot und in dem Schluck Traubensaft. So wollen wir die Salbung und die Segnung annehmen als eine Wohltat für unseren Leib und unsere Seele.

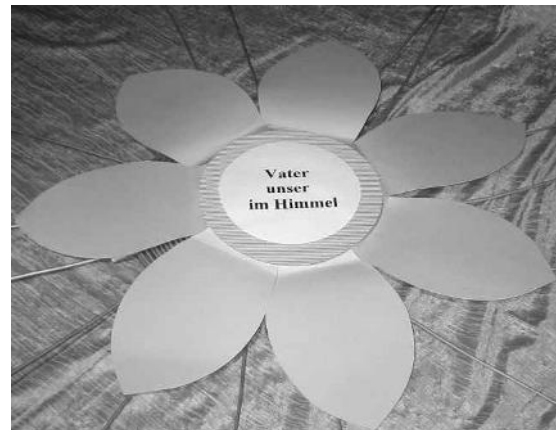
Wir erinnern uns dankbar daran, dass alle Heilungskräfte von Gott kommen. Selbstverständlich wirkt Gott auch durch Ärzte und

Krankenschwestern, Apotheker und Altenpfleger. Aber er wirkt eben auch durch die Gemeinde, durch uns und dafür wollen wir uns heute öffnen.“

So laden wir alle herzlich ein, die Zutrauen zu Gottes Wort haben, dass es hält, was es verspricht.

Pfarrer Albrecht Herrmann mit dem Salbungsteam

■ VATERUNSER – ein beinahe alltägliches Gespräch?!



Herzliche Einladung zum Einkehrtag am Samstag, dem 17. November 2018 von 10.00 – 15.00 Uhr in der Arche in Kirchheim (Breslauer Str. 39, Ecke Glatzer Str.)

Wir möchten mit Ihnen zusammen

- durch Gemeinschaft
 - durch Musik
 - beim kreativen Malen und/oder Schreiben
 - im Loben, Danken und Weitersagen
 - beim Entdecken eines weltbewegenden Gebetes
 - im Teilen von Zeit, Wort, Segen und Brot
 - im Schweigen einfach Sein
- Einkehr halten.

Isabel Prinzessin zu Löwenstein, Inge Waidelich, Birgit Eppinger, Eva Hänßgen

Bitte melden Sie sich bis zum 14. November 2018 an unter: Mobil: 0179 3259847 oder per Mail: isabel.loewenstein@ekiba.de

Vorankündigungen

■ Der ökumenische Buß- und Bettag 21.11. um 19 Uhr in der Arche

Zum sechsten Mal feiern wir christlichen Gemeinden von Kirchheim den Buß- und Bettag gemeinsam mit einem Gottesdienst am Mittwoch, den 21.11. um 19 Uhr in der Arche.

Die Predigt hält Pfarrerin *Sabine Hannak* zum Thema „Was kostet der Frieden?“ Epheser 2,14-16. Die Peterssingers unter der Leitung von *Werner Mechler* werden singen. Der Gottesdienst mündet in eine Tischgemeinschaft mit schlichtem Essen und Trinken in der Tradition Jesu.

Albrecht Herrmann und Stefan Osterwald

■ Gemeindefest am 1. Advent: „Suppen Sonntag“ und Einführung des neuen Gesangbuch-Anhangs Sonntag, 02.12.2018, 10.00 Uhr Petruskirche/ 11.30 Uhr Hermann- Maas-Haus

Das Fest beginnt um 10 Uhr mit dem Festgottesdienst, Gemeindechor und Kindergärten in der Petruskirche. Ab 11.30 Uhr werden die mitgebrachten Suppen und Eintöpfe im Hermann- Maas-Haus aus-
geschenkt.

Wir feiern an dem Tag eine besonderen Neuerung, die alle Gottesdienste beeinflussen wird: mit dem 1. Advent 2019 bekommen alle evangelischen Gemeinden in Deutschland eine neue Perikopenordnung, d.h. auch unbekanntere Bibeltexte werden in den Gottesdiensten zu Wort kommen. Damit ver-

Wo wir dich loben,
wachsen

neue Lieder

Ein Angebot für die Gemeinden



bunden ist auch der neue Gesangbuch-Anhang „Wo wir dich loben, wachsen NEUE LIEDER“ mit modernen Liedern und Gebetstexten (Bild unten links).

Wer an dem Tag oder im Rahmen der Kirchgeldaktion spendet, darf eine Widmung in eines der neuen Gesangbücher eintragen.

Auch auf Ihre Suppen- und Eintopfspenden ist das Fest angewiesen! Bitte im Pfarramt der Bonhoeffer-
gemeinde melden unter Tel. 71 22 48. Danke!

Kommen Sie zahlreich und bringen Familie und Freunde mit!

■ Krippenspieler aufgepasst!



Auch in diesem Jahr soll es an Heilig Abend um 16 Uhr wieder Krippenspiele geben, sowohl in der Arche als auch in der Petruskirche. Dafür brauchen wir Kinder, die Lust haben, mitzuspielen, als Hirte oder Engel, als Maria oder Wirt oder oder oder...

Wir brauchen auch dringend Erwachsene jeden Alters, die bei den Proben mithelfen und die Kinder bei der Vorbereitung und bei der Aufführung unterstützen.

Bitte melden Sie sich zahlreich, damit die Krippenspiele gelingen! Probestermine werden dann in Absprache mit Ihnen festgelegt.

Wer mitspielen mag, findet die Probestermine ab Mitte November auf der Homepage bzw. im nächsten Gemeindeboten, auf Flyern und Aushängen. Oder man kann nachfragen bei
Nadine Ackermann: natze80@yahoo.de

Kalender im Oktober

30.9.	So.	10.00	Erntedankgottesdienst mit dem Arche-Kindergarten, Arche (Pfr. A. Herrmann)
		10.00	Erntedankgottesdienst mit dem Blumhardt-Kindergarten, Petruskirche (Pfr. Dr. F. Kliesch)
1.10. -5.10.		08.00	Mo. – Fr. Ökumenisches Morgengebet, Arche
1.10.	Mo.	10.00-12.00	Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche-Treff (Frau Kytzia)
		15.00	Seniorenkreis im Arche-Treff (Frau Neubauer)
		16.00	U3 Treff/Kinder-Spieletreff, 2. OG im HMH (Frau Hieke)
		20.00	Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
2.10.	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		16.00	Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)
		19.00	Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
3.10.	Mi.	11.00	Erntedank-Andacht, Hoffest Sauter/Kirchheimer Hof
4.10.	Do.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		16.30	Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)
		20.00	Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
5.10.	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		18.00	Afrikachor, HMH (Frau Buckman)
		19.00	Taizéliedersingen, Arche-Kapelle
		19.30	Taizégebet, Arche-Kapelle
		19.30	Koreanischer Gottesdienst, Andachtsraum im HMH (Pfr. J. Jeon)
7.10.	So.	10.00	Gottesdienst, Arche (Dekan i.R. Dr. J. Kühlewein) anschließend Eine-Welt-Verkauf, Arche Foyer KiK parallel
8.10. -12.10.		08.00	Mo. – Fr. Ökumenisches Morgengebet, Arche
8.10.	Mo.	10.00-12.00	Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche-Treff (Frau Kytzia)
		16.00	U3 Treff/Kinder-Spieletreff, 2. OG im HMH (Frau Hieke)
		20.00	Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
9.10.	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		15.30	Gottesdienst, Mathilde-Vogt-Haus (Pfr. A. Herrmann)
		16.00	Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)
		19.00	Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)

Veranstaltungsorte	Arche HMH (Hermann-Maas-Haus) Petruskirche	Glatzer Str. 31/ Breslauerstr. 37 Hegenichstr. 22 Hegenichstr. 13
---------------------------	--	---

Kalender im Oktober

10.10.	Mi.	15.00	Pfadfinder-Jungschar und Pfadi AG (Pfr. Dr. F. Kliesch und Team), Kinderklub/Kirchpark Petruskirche
11.10.	Do.	10.00	Krabbelgruppe, Arche-Kinderclub (Frau Göttmann)
		13.00	Offener Mittagstisch, HMM (Herr Franz)
		16.30	Kinderchor, HMM (Herr Kabitz)
		19.30	Kirchheim Forum, Bürgerzentrum, Vortrag „Sonne für alle – wie wirksam ist die Sonnenenergie?“ von Daniel Bannasch MetropolSolar Rhein-Neckar
		20.00	Gemeindechor, HMM (Frau Buchert)
12.10.	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMM (Herr Franz)
		18.00	Afrikachor, HMM (Frau Buckman)
		19.30	Koreanischer Gottesdienst, Andachtsraum im HMM (Pfr. J. Jeon)
		19.30	Mutanfall, Arche-Treff (Frau Schmitt)
14.10.	So.	10.00	Gottesdienst mit Taufen, Petruskirche (Pfr. A. Herrmann)
		18.00	Jugendgottesdienst, Arche
15.10. -19.10.		08.00	Mo. – Fr. Ökumenisches Morgengebet, Arche
15.10.	Mo.	10.00- 12.00	Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche-Treff (Frau Kytzia)
		16.00	U3 Treff/Kinder-Spieletreff, 2. OG im HMM (Frau Hieke)
		20.00	Posaunenchor, kl. Saal, HMM (Herr Stehr)
		20.00	Frauentreff, Arche-Treff (Frau Greve)
16.10.	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMM (Herr Franz)
		14.30	Treff „Leib und Seele“ mit Vortrag: „Aus dem Leben meiner Schwiegermutter - und andere Eindrücke aus Tansania“ (Ulrike Stricker-Komba), HMM (Pfr. Dr. F. Kliesch und Team)
		16.00	Zirkusjungschar, HMM (Herr Böhme)
		19.00	Jonglier- und Akrobatiktreff, HMM (Herr Böhme)
17.10.	Mi.	15.00	Pfadfinder-Jungschar und Pfadi AG (Pfr. Dr. F. Kliesch und Team), Kinderklub/Kirchpark Petruskirche
18.10.	Do.	10.00	Krabbelgruppe, Arche-Kinderclub (Frau Göttmann)
		13.00	Offener Mittagstisch, HMM (Herr Franz)
		16.30	Kinderchor, HMM (Herr Kabitz)
		20.00	Gemeindechor, HMM (Frau Buchert)
19.10.	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMM (Herr Franz)
		18.00	Afrikachor, HMM (Frau Buckman)
		19.30	Feier-Abend-Andacht, Petruskirche (Pfr. Dr. F. Kliesch, Pfr. J. Jeon und Team)

Veranstaltungsorte	Arche	Glatzer Str. 31/ Breslauerstr. 37
	HMM (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22
	Petruskirche	Hegenichstr. 13

Kalender im Oktober

20.10.	Sa.	ab 20.00	Dance Under the Church: Benefizdisco im Archemkeller Tanzen und Trinken für einen guten Zweck und Möglichkeit zum Kleidertausch bzw. Abgabe alter Kleidung
21.10.	So.	10.00	Salbungsgottesdienst, Arche (Pfr. A. Herrmann und Team) KiK klein&groß/ Schulkinder, gem. Mittagessen
22.10. -26.10.		08.00	Mo. – Fr. Ökumenisches Morgengebet, Arche
22.10.	Mo.	10.00- 12.00 16.00 20.00	Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche-Treff (Frau Kytzia) U3 Treff/Kinder-Spieletreff, 2. OG im HMH (Frau Hieke) Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
23.10.	Di.	13.00 15.30 16.00 19.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) Gottesdienst, Mathilde-Vogt-Haus (Pfr. A. Herrmann) Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme) Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
24.10.	Mi.	15.00	Pfadfinder-Jungschar und Pfadi AG (Pfr. Dr. F. Kliesch und Team), Kinderklub/Kirchpark Petruskirche
25.10.	Do.	10.00 13.00 16.30 20.00	Krabbelgruppe, Arche-Kinderclub (Frau Göttmann) Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) Kinderchor, HMH (Herr Kabitz) Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
26.10.	Fr.	13.00 18.00 19.30	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) Afrikachor, HMH (Frau Buckman) Koreanischer Gottesdienst, Andachtsraum im HMH (Pfr. J. Jeon)
27.10.	Sa.	ab 14.30	Jubiläumsfest: 15 Jahre Kinder-und Jugendzirkus Konfetti, Bürgerzentrum Kirchheim, Eintritt frei
28.10.	So.	10.00	Gottesdienst zum Reformationsgedenken, Petruskirche (Pfr. Dr. F. Kliesch und koreanische Gemeinde); anschließend: gemeinsames Essen im HMH
29.10. -2.11.		08.00	Mo. – Fr. Ökumenisches Morgengebet, Arche
29.10.	Mo.	10.00- 12.00	Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche-Treff (Frau Kytzia)
30.10.	Di.	13.00 15.30	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) Gottesdienst, Mathilde-Vogt-Haus (Pfr. A. Herrmann)
31.10.	Mi.		Reformationstag

Veranstaltungsorte	Arche HMH (Hermann-Maas-Haus) Petruskirche	Glatzer Str. 31/ Breslauerstr. 37 Hegenichstr. 22 Hegenichstr. 13
---------------------------	--	---

Kalender im November

1.11.	Do.		Feiertag – Allerheiligen
2.11.	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		19.00	Taizéliedersingen, Arche-Kapelle
		19.30	Taizégebet, Arche-Kapelle
		19.30	Koreanischer Gottesdienst, Andachtsraum im HMH (Pfr. J. Jeon)
4.11.	So.	10.00	Gottesdienst, Arche (Pfr. i.R. Dr. Gerhard Liedke) anschließend Eine-Welt-Verkauf, Arche Foyer Kik parallel
5.11. -9.11.		08.00	Mo. – Fr. Ökumenisches Morgengebet, Arche
5.11.	Mo.	10.00- 12.00	Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche-Treff (Frau Kytzia)
		15.00	Seniorenkreis im Arche-Treff (Frau Neubauer)
		16.00	U3 Treff/Kinder-Spieletreff, 2. OG im HMH (Frau Hieke)
		20.00	Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
6.11.	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		16.00	Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)
		19.00	Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
7.11.	Mi.	14.00	Ökumenische Andacht mit Herrn Pfarrer Dr. F. Kliesch, Seniorenzentrum Kirchheim, Odenwaldplatz
		15.00	Pfadfinder-Jungschar und Pfadi AG (Pfr. Dr.F. Kliesch und Team), Kinderklub/Kirchpark Petruskirche
8.11.	Do	10.00	Krabbelgruppe, Arche-Kinderclub (Frau Göttmann)
		13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		16.30	Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)
		20.00	Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
9.11.	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		18.00	Afrikachor, HMH (Frau Buckman)
		19.30	Koreanischer Gottesdienst, Andachtsraum im HMH (Pfr. J. Jeon)
11.11.	So.	10.00	Gottesdienst, Petruskirche mit Taufen und Kinderchor (Pfr. Dr. F. Kliesch)
		11.30	Diakonieverein Mitgliederversammlung
12.11. -16.11.		08.00	Mo. – Fr. Ökumenisches Morgengebet, Arche
12.11. -18.11.			Frühstück im Winter für Bedürftige, HMH
12.11.	Mo.	10.00- 12.00	Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche-Treff (Frau Kytzia)
		16.00	U3 Treff/Kinder-Spieletreff, 2. OG im HMH (Frau Hieke)
		20.00	Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
		20.00	Frauentreff, Arche-Treff (Frau Greve)

Veranstaltungsorte	Arche	Glatzer Str. 31/ Breslauerstr. 37
	HMH (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22
	Petruskirche	Hegenichstr. 13

Kalender im November

- | | | | |
|-----------------------|-----|-----------------|---|
| 13.11. | Di. | 13.00 | Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) |
| | | 15.30 | Gottesdienst, Mathilde-Vogt-Haus (Pfr. A. Herrmann) |
| | | 16.00 | Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme) |
| | | 19.00 | Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme) |
| <hr/> | | | |
| 14.11. | Mi. | 15.00 | Pfadfinder-Jungschar und Pfadi AG (Pfr. Dr. F. Kliesch und Team),
Kinderklub/Kirchpark Petruskirche |
| | | 15.30 | Kaffeetrinken, Arche-Foyer |
| | | 16.00 | Johanniter-Kleiderkammer, Arche |
| <hr/> | | | |
| 15.11. | Do. | 10.00 | Krabbelgruppe, Arche-Kinderclub (Frau Göttmann) |
| | | 13.00 | Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) |
| | | 16.30 | Kinderchor, HMH (Herr Kabitz) |
| | | 20.00 | Gemeindechor, HMH (Frau Buchert) |
| <hr/> | | | |
| 16.11. | Fr. | 13.00 | Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) |
| | | 18.00 | Afrikachor, HMH (Frau Buckman) |
| | | 19.30 | Feier-Abend-Andacht, Petruskirche
(Pfr. Dr. F. Kliesch, Pfr. J. Jeon und Team) |
| <hr/> | | | |
| 17.11. | Sa. | 10.00-
15.00 | Stufen des Lebens (mit Prinzessin zu Löwenstein) Arche |
| <hr/> | | | |
| 18.11. | So. | 10.00 | Bittgottesdienst für den Frieden, Arche (Pfr. A. Herrmann)
KiK klein&groß/ Schulkinder |
| <hr/> | | | |
| 19.11. -23.11. | | 08.00 | Mo. – Fr.
Ökumenisches Morgengebet, Arche |
| <hr/> | | | |
| 19.11. | Mo. | 10.00-
12.00 | Sozialberatung vom Diakonischen Werk,
Arche-Treff (Frau Kytzia) |
| | | 16.00 | U3 Treff/Kinder-Spieletreff, 2. OG im HMH (Frau Hieke) |
| | | 20.00 | Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr) |
| <hr/> | | | |
| 20.11. | Di. | 13.00 | Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) |
| | | 14.30 | Treff „Leib und Seele“ mit Vortrag: „Verletzliche Mission –Vermeidung
von Abhängigkeiten in der weltweiten missionarischen Arbeit“
(Andrea Aichele), HMH (Pfr. Dr. F. Kliesch und Team) |
| | | 16.00 | Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme) |
| | | 19.00 | Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme) |
| <hr/> | | | |
| 21.11. | Mi. | 15.00 | Pfadfinder-Jungschar und Pfadi AG (Pfr. Dr. F. Kliesch und Team),
Kinderklub/Kirchpark Petruskirche |
| | | 19.00 | Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit den
Peterssingers, Arche (Predigt: Pfarrerin Sabine Hannak,
Liturgie: Pfr. A. Herrmann und Gemeindefereferent Stefan
Osterwald)
anschließend Tischgemeinschaft im Geist Jesu |

Veranstaltungsorte

Arche
HMH (Hermann-Maas-Haus)
Petruskirche

Glatzer Str. 31/ Breslauerstr. 37
Hegenichstr. 22
Hegenichstr. 13

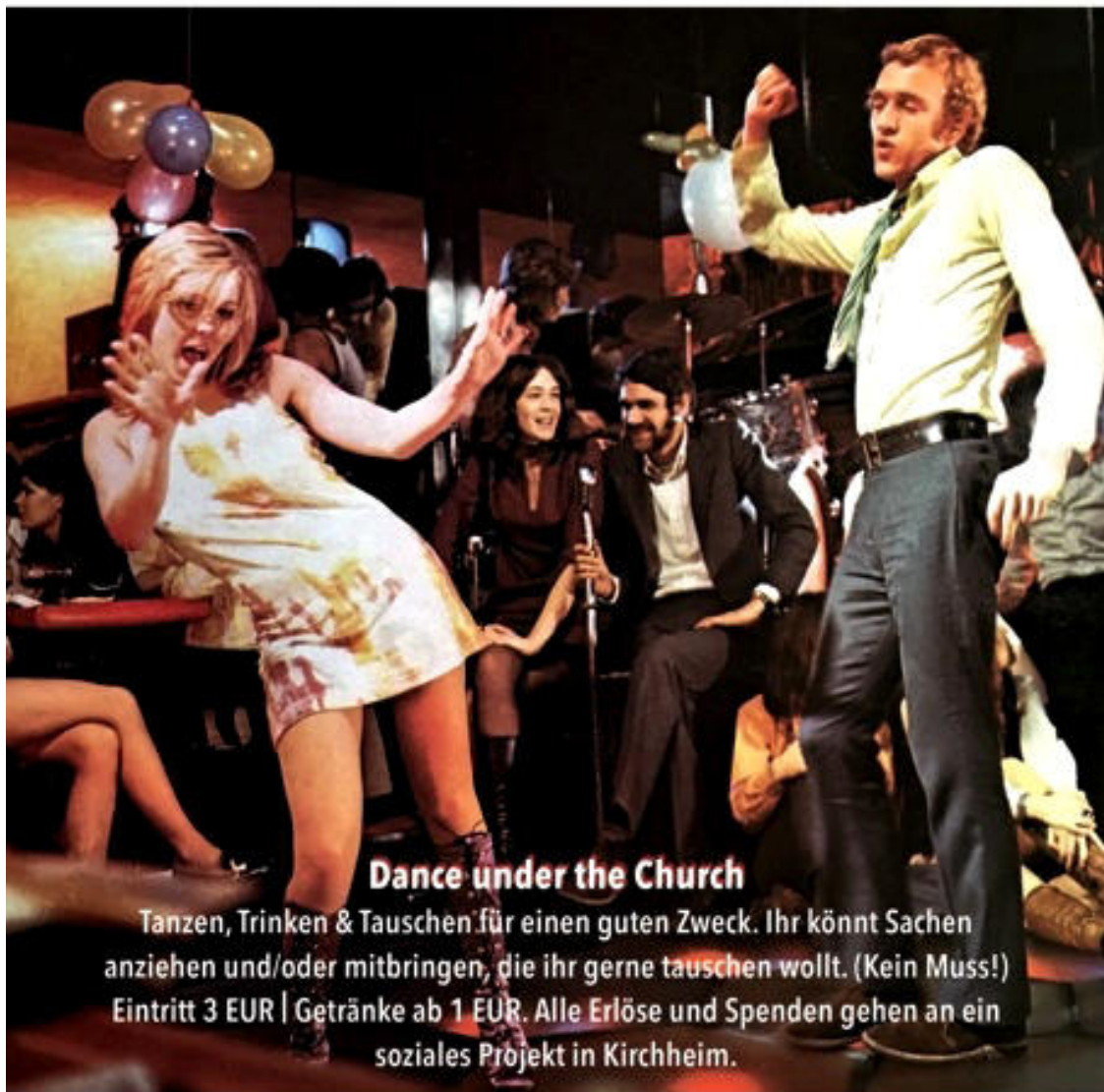
Kalender im November

22.11.	Do.	10.00	Krabbelgruppe, Arche-Kinderclub (Frau Göttmann)
		13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		16.30	Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)
		20.00	Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
23.11.	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		18.00	Afrikachor, HMH (Frau Buckman)
		19.30	Koreanischer Gottesdienst, Andachtsraum im HMH (Pfr. J. Jeon)
		19.30	Mutanfall, Arche-Treff (Frau Schmitt)
24.11.	Sa.	10-17	Konfisamstag, HMH
25.11.	So.	10.00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Petruskirche (Pfr. Dr. F. Kliesch und Pfr. A. Herrmann)
		14.00	Gottesdienst auf dem Friedhof mit Posaunenchor (Pfr. A. Herrmann)
		18.00	Jugendgottesdienst, Arche
26.11. -30.11.		08.00	Mo. – Fr. Morgengebet, Arche
26.11.	Mo.	10.00-12.00	Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche-Treff (Frau Kytzia)
		16.00	U3 Treff/Kinder-Spieletreff, 2. OG im HMH (Frau Hieke)
		20.00	Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
27.11.	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		15.30	Gottesdienst, Mathilde-Vogt-Haus (Bernd Rechkemmer)
		16.00	Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)
		19.00	Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
28.11.	Mi.	15.00	Pfadfinder-Jungschar und Pfadi AG (Pfr. Dr. F. Kliesch und Team), Kinderklub/Kirchpark Petruskirche
29.11.	Do.	10.00	Krabbelgruppe, Arche-Kinderclub (Frau Göttmann)
		13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		16.30	Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)
		20.00	Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
30.11.	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		18.00	Afrikachor, HMH (Frau Buckman)
		19.30	Koreanischer Gottesdienst, Andachtsraum im HMH (Pfr. J. Jeon)
Ausblick auf Dezember			
02.12.	So.	10.00	Gottesdienst zum 1. Advent: Einführung des neuen Gesangbuchs, Petruskirche Im Anschluss Gemeindefest im Winter „Suppen Sonntag“, HMH

Veranstaltungsorte		
Arche	Glatzer Str. 31/ Breslauerstr. 37	
HMH (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22	
Petruskirche	Hegenichstr. 13	

Dance under the church

SAMSTAG, 20. OKTOBER 2018 | AB 20 UHR



Dance under the Church

Tanzen, Trinken & Tauschen für einen guten Zweck. Ihr könnt Sachen anziehen und/oder mitbringen, die ihr gerne tauschen wollt. (Kein Muss!)
Eintritt 3 EUR | Getränke ab 1 EUR. Alle Erlöse und Spenden gehen an ein soziales Projekt in Kirchheim.

IN DER „ARCHE“ (HINTEREINGANG) | GLATZER STRASSE 31 | HD-KIRCHHEIM

Veranstalter: Evangelische Bonhoeffer-Gemeinde | <http://bonhoeffer.ekihd.de/>